

TURNGEMEINDE CAMBERG 1848 e.V.

1848-1978 130 JAHRE

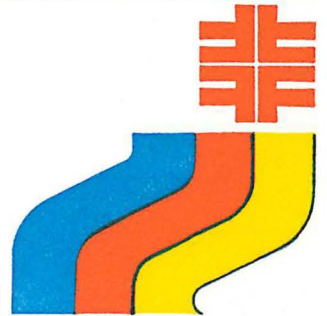


Jahreshauptversammlung

SAMSTAG, den 8. MÄRZ 1980, 20.00 Uhr

=====

TG-Turnhalle – Clubraum



Informationsheft für das Jahr 1979

T a g e s o r d n u n g :

Begrüßung

Totengedenken

Protokoll der JHV 1979 vom 9. Febr. 1979

Ehrung langjähriger Mitglieder
und erfolgreicher Sportler 1979

Bericht des techn. Leiters und der Fachwarte
-Protokolle liegen in schriftlicher Form vor-

Bericht des Vorsitzenden

Bericht des Kassierers

Bericht der Kassenprüfer

Entlastung des Vorstandes

Neuwahlen gem. Satzung	11.1.	Vereinsvorsitzender
	11.3.	Kassenwart
	11.5.	Presse- u. Werbewart
	11.6.	Frauenwartin
	11.7. u. 11.8.	Jugendwart - Jugendwartin
	11.10	zwei Beisitzer
		Kassenprüfer
		Fachwarte - Bestätigung durch HV

Satzungsänderung

Neugestaltung des Beitragswesens

Termine und Veranstaltungen
gemäß Info. Seite 11

Anträge - Verschiedenes

Tischtennis	J. Rosa
Skiabtl.	E. Lenhart
Musikzug	Iris Schmidt
Volleyball	

Fernruf:
06434 - 7547

Bankverbindung:

Volksbank Camberg
Kto. 1310 BLZ 51191200

Nass. Sparkasse Camberg
Kto. 483044232 BLZ 51050015

Abteilungen:
Mutter + Kind
Kinderturnen
Jugendturnen
Er und Sie
Gymnastik

Jahresberichte:

Protokoll HV 9.2.79	Claus Schmitt
Techn. Leiter	W. Weismüller
weibl. Leistungsr.	B.v.d. Pas
männl. Turnen	R. Schlicht
Mädchenturnen	M. Plescher
Kinderturnen	U. Lang
Mädchenturnen	G. Kausch
Hausfrauenabtl.	Ä. Grande
TG-Jugend	St. Schütz
Leichtathletik	W. Weismüller
Hausfrauen	Kunstturnen männlich
Jazz - Tanz	Kunstturnen weiblich
Ski - Waldlauftraining	Volleyball
Musikzug	Zweier-Prellball
Leichtathletik	Tischtennis

1

Protokoll der H.V. vom 9.2.79 im Clubraum
der TG-Halle um 20.15 Uhr

Anwesend: 50 Personen

Der Vorsitzende begrüßte die Anwesenden, besonders begrüßte er den Ehrenoberturnwart Joh. Niklas sowie Ehrenmitglied R.Brück.

Müller gedachte dem kürzlich verstorbenen Altersturnwart Moritz Hartmann, sowie allen Toten der TG und bat die Versammlung zu Ehren dieser von den Plätzen sich zu erheben. Die Jahresberichte und das Protokoll der letzten H.V. lasen schriftlich vor. Müller bat um Wortmeldung zu den einzelnen Berichten. Zum Protokoll fragte Herbert Falkenbach an, ob die vom Abteilungsleiter der Skiabteilung geforderte Sitzung im Jahr 1978 abgehalten wurde und ob Ernst Lenhart das Jahr über die Abteilung kommissarisch geleitet habe. Müller antwortete, daß die Sitzung nicht abgehalten wurde und Lenhart mit seinen Helfern im Jahre 78 die Abteilung bestens geleitet hat.

Zum Bericht des Techn. Leiters Weismüller gab es keine Wortmeldung. Weismüller verbesserte noch und gab an daß die TG zur Zeit 773 Mitglieder zähle.

Zum Bericht weibl. Kunstturnen meldete sich W. Hartmann, denn er fühlte sich angesprochen im Bezug auf Querelen und Äußerungen die gefallen sind. Müller meinte hierzu mit ein bißchen Verständnis und Entgegenkommen von beiden Seiten müßte auch dieses Problem aus der Welt zu schaffen sein.

Zum Bericht männl. Kunstturnen, keine Wortmeldung. Müller erwähnte, daß Helmut Greibel sich bereit erklärt habe eine Gruppe des männl. Turnen als Übungsleiter zu übernehmen.

Zum Bericht Mädchenturnen, M. Flescher keine Wortmeldung. Für die verwaiste Gruppe von Melani Ott haben sich glücklicherweise zwei Übungsleiterinnen gefunden und zwar Gertrud Kausch und Ursula Lang,

Zum Bericht der Hausfrauen, keine Wortmeldung. Müller dankte der Abteilung für geleistete Arbeit bei verschiedenen Veranstaltungen.

Zum Bericht der Leichtathletikabtlg. ebenfalls keine Wortmeldung. Müller sagte, daß die Verhandlungen zum Anschaffen einer Kraftmasch. im Gange sind.

Zum Bericht Musikzug, keine Wortmeldung. Müller betonte, daß trotz häufigem Wechsel der Stabführer ein gutes Verhältnis herrsche.

Zum Bericht der TG-Zugend meinte Weismüller, daß viele Jgdl. genügend im Training beschäftigt sind, weiterhin meinte Weismüller, daß er die Veranstaltungen der TG-Jugend für solche Jgdl. sieht, die nicht so stark von Wettkampf und Übungsbetrieb eingespannt sind.

Zu den Berichten der Volleyballabtlg., Skiabteilung, Prellballabteilung, gab es keine Wortmeldungen. Es folgte der Bericht des 1. Vorsitzenden. Müller dankte allen Helfern für ihre geleistete Arbeit, er meinte das Jahr 1978 sei kein leichtes gewesen. Müller erwähnte die Renovierung der Halle der Außenanlage sowie des Vorraumes. Er streifte das 130-Jährige Stiftungsfest und sagte, daß bis zu 90% positive Aussagen von außen über das Stiftungsfest ausgesprochen wurde. Negativ sei, meinte Müller, daß die Mitglieder die eigenen Veranstaltungen des Vereins so wenig besuchen würden.

Verhandlungen mit der öffentlichen Hand sind aufgenommen, im Bezug auf den Ausbau der Straße vor der TG-Halle sowie die Bezuschussung zur Anschaffung der Kraftmasch. Das gute Verhältnis mit dem SVC und dem CVC streifte Müller und meinte, daß kleine Unstimmigkeiten aus der Welt geschaffen wurden und es sei zu hoffen, daß sich das Verhältnis zu den Camberger Vereinen nur noch verbessern würde. Zum Schluß dankte Müller der Presse für ihre Berichterstattung und dem Roten Kreuz für seine stetige Hilfsbereitschaft. H. Falkenbach erwähnte den Bericht der Nass.Landeszeitung (Manfred Horz) zu den Camberger Kerbeveranstaltungen in dem die Vereine angegriffen wurden. Müller verlaß den Brief den SVC und TGC gemeinsam an die NLZ als Antwort auf den Bericht geschrieben haben und der auch in der NLZ abgedruckt wurde.

Es folgte der Bericht des Kassierers. Einnahmen: DM 35.227,-- Ausgaben: DM 32.759,63 Bestand: DM 2.467,37 Beitragseinnahmen: DM 14.363,50 Spenden: DM 16,457,39 Turnhallenbau: DM 15.285,76 Energie und Wasser: DM 17.598,82 Rückfluß: DM 972,39 Sportbetrieb: DM 26.854,96 Rückfluß: DM 9.303,50 Mieteinnahmen: DM 1.268,-- Steuer: 1.552,43 Beitragsaufwendung: DM 2.221,70

Müller dankte A. Hollingshaus für seine geleistete Arbeit und erwähnte, daß es im letzten Jahr bedenklich aussah, um die Gesundheit unseres Kassierers. Müller bat die Versammlung um eine Hilfe die Hollingshaus zur Seite stehe und sich in die Kassenführung unseres Vereins einarbeite. Als Kassenprüfer waren Karl Rühl und Rainer Schlicht tätig. Rühl bat die Versammlung um Entlastung des Kassierers und des ges. Vorstandes, da die Kasse ordnungsgemäß geführt sei. Müller sprach den enormen Ölverbrauch der letzten 4 Wochen, sowie den hohen Wasserverbrauch des letzten Jahres an und gab kund, daß Vorstand und Hauptausschuss sich in nächster Zeit mit diesem Problem befassen müße.

T.O. Punkt /Neuwahlen

Es sind zu wählen 11.2 zwei stellvertretende Vorsitzende. Roman Pflüger wurde einstimmig wiedergewählt. 11.2. bisher keinen zweiten Mann. Karl-Josef Pflüger wurde vorgeschlagen und einstimmig gewählt. 11.4. Techn. Leiter. Müller schlug Weismüller zur Wiederwahl vor. Einstimmig gewählt. 11.7. Jugendwart. Die eingeladene Jugendversammlung hat Stefan Schütz gewählt, Schütz ist jedoch noch nicht 16 Jahre, deshalb die Wahl von Martin Uhl, der kommissarisch mit Schütz die TG-Jugend leitet bis Schütz das 16. Lebensjahr vollendet hat. 11.8. Jugendwartin keinen Vorschlag. Die H.V. bittet die Jugendlichen für dieses Amt im Vorstand eine geeignete Person zu finden. 11.9. Geschäftsführer. Auf Vorschlag von Müller wurde Claus Schmitt einstimmig wiedergewählt. 11.10 Beisitzer, bisher Horst Schmitt und Gunther Schmitt, der nicht mehr zur Wahl steht. Horst Schmitt wurde einstimmig wiedergewählt und für Gunther Schmitt wurde M. Hurnik vorgeschlagen und einstimmig gewählt. Als Kassenprüfer wurden Karl Schmitt, Rainer Schlicht und Christof Schütz gewählt.

Wahl der Fachwarte: Werner Hartmann möchte nicht mehr als Fachwart für Volleyball tätig sein. Hartmann schlägt ein 3er Gremium (Hartmann, Hurnik, Brendel) vor. In Anbetracht der Situation wurde die Wiederwahl, Fachwart Volleyball, angekündigt. Die übrigen Fachwarte wurden a' Block wiedergewählt.

Roman Pflüger gab die Termine bekannt. Rudolf Brück beklagte die mangelhafte Übertragung mit der Lautsprecheranlage und meinte man müßte auch auf den hinteren Plätzen noch gut verstehen können, was am Mikrofon gesprochen würde. In dieser Angelegenheit bat Müller die Versammlung doch eine geeignete Person zu finden, die in der Lage ist die Anlage zu warten, aufzubauen, und nötigenfalls bei sich zu Hause aufzuheben. Stefan Schütz fragt an, ob man nicht die Anlage mit einem Plattenspieler ergänzen könne. Müller antwortete, daß man Verhandlungen aufnehmen würde, um das passende Gerät zu finden.
Anträge, Verschiedenes:

Schriftliche Anträge lagen nicht vor. Müller richtete einen Appell an alle sich doch als Helfer für die Veranstaltungen im Wirtschaftsbetrieb zu melden, denn ohne diese Einnahmen aus diesem Bereich ist manches finanziell nicht möglich. Sabine Dorweile war der Meinung, daß man die Helfer an der Theke ablösen sollte. Doch dieses ist nur möglich wenn genügend Leute sich zum Dienst melden. Die besten Erfahrungen hatte man mit Schichtwechsel bisher nicht gemacht. Das Thema, was auf der letzten Vorstandssitzung besprochen wurde, im Bezug auf Vergütung für Übungsleiter und Helfer, die immer wieder der TG ihre Arbeitskraft zur Verfügung stellen, wurde vom 1. Vorsitzenden kurz umrissen.

Zum Thema Dienst, entfachte sich noch eine rege Diskussion.

Ende der Versammlung: 23.00 Uhr

Es folgte noch ein Kurzfilm über die Infoschau vom 130-jährigen Stiftungsfest.

Der TG-Vorstand jetzt ergänzt

Die Turngemeinde Camberg hat nun 773 Mitglieder

Camberg (cip). — Seit der letzten Jahreshauptversammlung der Turngemeinde Camberg ist die Satzung bezüglich der Leitung dieses Großvereins wieder voll erfüllt. Nachdem man über einen längeren Zeitraum hinweg mit einem stellvertretenden Vorsitzenden auskommen mußte, wird dem entsprechenden Buchstaben des Gesetzes nun wieder entsprochen. Roman Pflüger wurde in diesem Amt einstimmig bestätigt, und mit dem gleichen Votum wurde Karl-Josef Pflüger ihm gleichwertig zur Seite gestellt.

sten wider. Er dankte noch einmal allen Mitgliedern, Helfern und Aktiven für ihr Engagement, wobei nicht nur die Festtage zu bewältigen gewesen seien; man habe schließlich auch die Halle renoviert und Außenanlagen hergerichtet. Zum Abschluß der Versammlung zeigte Claus Schmitt einen Kurzfilm, den er während der Informationsschau gedreht hatte, die die TG anlässlich ihres Stiftungsfestes veranstaltet hatte.

gez. Claus Schmitt

Wiedergewählt wurde Wolfgang Weismüller im Amte des technischen Leiters. Der von der Jugendversammlung gewählte Jugendwart Stefan Schütz konnte von der Hauptversammlung nicht bestätigt werden, da er das erforderliche Mindestalter noch nicht erreicht hat. Martin Uhl wird bis dahin kommissarisch die TG-Jugend im Vorstand vertreten und mit Stefan Schütz gemeinsam diese Gruppe innerhalb der Turngemeinde leiten. Wiedergewählt wurden auch Geschäftsführer Claus Schmitt und Beisitzer Horst Schmitt. Für den nicht mehr kandidierenden Gunther Schmitt wählte man Manfred Hurnik in das höchste Gremium der TGC.

Jahresbericht 1979 des technischen Leiters

Im vergangenen Jahr haben sich die Übungsleiterinnen und Übungsleiter zu 6 Fachausschußsitzungen und 2 Hauptausschußsitzungen zusammengefunden. Bei diesen Besprechungen wurden allgemeine, den Sport- und Wettkampfbetrieb betreffende Themen behandelt, da im Jahr 1979 keine besondere Höhepunkte im Vereinsleben anstanden. Auch im letzten Jahr kann in allen Abteilungen ein reger Sportbetrieb registriert werden. Als größten Erfolg von 1979 ist der abermalige Gewinn des Hessenpokals im Kunstturnen durch unsere Jugendturnerinnen (in Kassel) und eine errungene Hessenmeisterschaft durch die Zweierprellballmannschaft Roman Pflüger/Sigbert Bender in der Männerklasse II zu verbuchen. Weiterhin konnte das Sportangebot in der Turngemeinde durch die Wiedergründung einer Tischtennisabteilung, die nach den Sommerferien ihren Trainingsbetrieb aufnahm, erweitert werden.

In der Mitgliederstruktur der TGC haben sich erstmals die überdurchschnittlichen Mitgliederzugänge der letzten Jahre nicht mehr fortgesetzt. Gegenüber dem Rj. 1978 mit 773 Mitgliedern hat sich die Zahl im Jahr 1979 nur unwesentlich auf 788 Mitglieder gesteigert. Nach der Bestandserhebung vom 1. 1. 1980 ergibt sich für die TGC folgende Mitgliederstruktur:

	männl.	weibl.	zusammen	1978
Kinder bis 14 Jahre	120	201	321	130/217/347
Jugendliche über 14-18 Jahre	52	43	95	52/ 35/ 87
Mitglieder über 18 bis 60 J.	171	186	357	156/170/326
Mitglieder über 60 Jahre	14	1	15	12/ 1/ 13
zusammen	357	431	788	350/423/773

Das bedeutet, daß 54,7% der TGC-Mitglieder weibl. und 45,3% männl. Geschlechts sind. (1978 gleiches Verhältnis). 40,7% der Mitglieder sind unter 14 Jahre alt (1978: 44,9 %). Besonders auffällig in der Vereinsstatistik ist der Rückgang der Mitglieder unter 14 Jahre um 8,3 % bzw. 26 Kinder. Durch weitere Anmeldungen zum Jahresbeginn 1980 dürfte jedoch bald das 800. Mitglied begrüßt werden können.

Turnerische Höhepunkte 1979 waren wieder die Teilnahmen am Gaukinderturnfest und Gauturnfest in Eschhofen. Beim Gaukinderturnfest trat die TGC mit über 130 Kindern an und errang für das stärkste Vereinsaufgebot den neu gestifteten Pokal des Landrats. Auch am Gauturnfest gingen 45 Teilnehmer der TG an den Start. Aufgrund der erkämpften Siege und Spitzenplatzierungen gehörte die Turngemeinde auch diesmal wieder zu den erfolgreichsten Vereinen des Turngaues Mittellahn. Das 131. Stiftungsfest wurde 1979 nur in einem kleinen Rahmen gefeiert. Die durch die Witterung begünstigte "Bunte Wiese" auf dem Turnplatz fand bei den Eltern der auftrtenden Aktiven und den Freunden der TG einen großen Zuspruch und ein großes Interesse.

Nach den Sommerferien mußte, wie in jedem Jahr, der Übungsplan für den Sportbetrieb neu aufgestellt werden. Da wir im letzten Jahr erstmals einige beantragte Sportstunden in der Schulturnhalle wegen des großen Andrangs durch andere Vereine vom Kreissportamt nicht zugewiesen bekommen haben, wurde der Fachausschuß in der Vergabe der Trainingsstunden vor große Probleme gestellt. Durch den Wegfall der Stunden in der Schulturnhalle mußte leider eine Übungsgruppe aufgelöst und eine weitere in der Vereinshalle zusätzlich untergebracht werden. Dies hat zur Folge, daß nun mittwochs 3 Übungsgruppen gleichzeitig in der Vereinshalle betreut werden, was sich leistungsmäßig nur nachteilig auswirken kann.

Eine große Investition auf dem Sportgerätesektor hat unser Verein mit dem Kauf einer Kraftmaschine getätigt. Dieses teure Sportgerät wird zwar eifrig von der Leichtathletikabteilung genutzt, ist aber für alle Leistungssporttreibenden Mitglieder gedacht. Die übrige Gerätesituation der TG ist zwar auch zufriedenstellend, jedoch wäre dringend ein Gerätewart erforderlich, der die große Zahl der teuren Sportgeräte immer in Ordnung und funktionsfähig halten müßte. Leider konnte auch im letzten Jahr kein Hallenwart gefunden werden, sodaß unsere Vereinshalle auch weiterhin in einem beklagenswerten Zustand war.

Auf dem Übungsleitersektor hat sich die bereits kritische Situation des Jahres 1978 weiter verschlechtert (Abgang von Heinz Müller jun. zur Bundeswehr). Für die Zukunft müssen wir unsere Anstrengungen zur Verbesserung der Übungsleitersituation erheblich verstärken, sonst kann das bestehende umfangreiche Übungsangebot der Turngemeinde nicht aufrecht erhalten werden.

Im Sommer 1980 wird das neue Schwimmbad der Stadt Camberg eröffnet. Hier bietet sich für das Sportangebot der TGC die Chance, auf Breitensportbasis die früher vorhandene Schwimmabteilung zu reaktivieren. Auch sollte als weiteres Angebot auf dem Sektor des Breitensportes die Gründung eines "Lauf-Treffs" im Stadtwald angestrebt werden.

Turnerischer Höhepunkt des Jahres 1980 wird das 7. Hessische Landes-
turnfest vom 10. 7. bis 13. 7. 80 in Oberursel sein. Alle Übungs-
leiter(innen) sind aufgerufen in ihren Übungsgruppen für die Teil- 5
nahme an diesem Turnfest zu werben.

Allen Abteilungsleitern, Übungsleiterinnen und Übungsleitern möchte
ich nochmals für ihren bisherigen Einsatz im Sportbetrieb der TGC
unter erschwerten Bedingungen recht herzlich danken und gleich-
zeitig die Bitte äußern, auch in Zukunft, soweit möglich, sich
weiterhin so tatkräftig für unsere Jugend einzusetzen.

gez. Wolfgang Weismüller

Landespokalwettkämpfe der Gaurundensieger

TG Camberg zum viertenmal in Serie

Margret Noll beste Einzelturnerin; Schülerinnen Dritte

Seit 1973 nehmen Turnerinnen des Mittellahngaues an den hessischen Pokalwett-
kämpfen der Gaurundensieger teil. Da die Cambergerinnen bei den Jugendturne-
rinnen und den Schülerinnen Titelverteidiger waren, konnten auch der TV Esch-
hofen bei den Jugendturnerinnen und der TV Limburg bei den Schülerinnen starten.



Die erfolgreiche Mannschaft der TGC:
M. Noll, P. Rücker, A. Bös, S. Hartmann,
O. Angst und Chr. Kaiser; Betreuerin
Brunhilde van de Pas

Jahresbericht der weibl. Leistungsriege 1979

Das abgelaufene Jahr brachte 22 Wettkämpfe, an denen sich
7 Mannschaften und alle Aktiven der Leistungsriege im Einzel-
wettkampf beteiligten.

Die Trainingsstunden und die große Anzahl der Wettkämpfe wären
nicht durchzuführen gewesen, wenn nicht die Aktiven darüber-
hinaus sich als Vorturner, Betreuer bei Wettkämpfen und als
Kampfrichter betätigt hätten.

Carmen van de Pas, Angelika Schinkmann, Maike Appel, Ute Krohm,
Bettina Gieshold, Edith u. Traudi Jupitz, die zwar nicht mehr
aktiv im Wettkampf stehen, waren immer zur Stelle, wenn ich sie
ansprach. Dafür ein ganz herzliches Dankeschön.

Rundenwettkämpfe

Die A-Runden-Mannschaft gewann den neu gestifteten Wanderpokal
des Hess. Finanzministers (Herrn Reitz) in der höchsten Leistungs-
klasse. Noll, Bös, Angst, Hartmann, Rücker u. Lawaczek traten in
3 Wettkämpfen an.

Die B-Runden-Mannschaft gewann in überzeugender Manier den neu
gestifteten Wanderpokal von Landrat Wuerweling. Die TGC. vertraten:
Schütz, Lindenschmidt, Kraus, Hassler, Bogner u. wurden von Antoine
und Carmen van de Pas betreut.

Die C-Runden - Mannschaft gewann den von MdL Weimar gestifteten
Wanderpokal in der jüngsten Wettkampfsklasse. Janusch Elke u. Anke,
Lang Petra, Fiedler Gudrun, Müller Sabine u. Kraft Andrea turnten
in der Mannschaft u. wurden von Sybille Hartmann u. Petra Rücker
vorbereitet u. betreut.

Gaueinzelmeisterschaften

Sie fanden am 10.2.79 in Camberg statt. Camberg trat mit 36 Aktiven
an, stellte die stärkste Abordnung u. mußte 8 Kampfrichter und die
Organisation des Wettkampfes durchführen. Das bedeutet viel
Engagement Aller. Man muß sich dann noch wundern, daß bei 9 zu
vergebenden Titeln 8 an die TG. Camberg fielen.

Gaumeisterinnen 1979: Noll 4 x, Angst, Lindenschmidt, Weller und
Rücker je 1 x. Zu bemängeln wäre, daß nicht mehr Vereinsmitglieder
bei einer derartigen Großveranstaltung mithelfen und mich in der
Arbeit für die TGC. unterstützen.

Beim Gaukinderturnfest in Eschhofen siegten Elke Janusch und
Andrea Kraft in ihrer Jahrgangsklasse.

Beim Gauturnfest wiederholte Margret Noll den Titel als Turnfest-
siegerin, gefolgt von Annette Bös u. Petra Rücker.

Hess. Bestenkämpfe am 8.7.79 in Limburg
Margret Noll verpaßte zwar um 0,05 Pkt. die Hessenmeisterschaft, dafür waren aber Bös (Platz 3) Rücker (Pl.7) u. Angst (Pl.8) erfolgreich. Bei den Schülerinnen gingen 73 Teiln. an den Start. Stärkste war Sybille Schütz mit Rang 4, Lindenschmidt 21., Hassler 36. u. Kraus 43. 6

Pokalwettkämpfe

Die Pokalwettkämpfe des Turngaues entschieden die Juti. u. Schüli. der TGC. für sich u. konnten somit bei den Hess. Pokalwettkämpfen den Titel verteidigen. Bei den Schüli. u. Juti. ging 1978 der Wanderpokal ergrüßigt in den Besitz der TGC.

Am 11.11.79 in Kassel-Bettenhausen gingen 17 Mannschaften bei den Schüli. a.d. Start. Die TGC. konnte sich mit einem 3. Rang behaupten. Bei den Juti. wurde der Hessenpokal mit 3 Pkt. Vorsprung erneut zum 4. Mal gewonnen. Damit haben die Aktiven bewiesen, wo sie bei Hess. Meisterschaften stehen. Da es zukünftig einen neuen Austragungsmodus gibt, erhielt der Sieger 1979 keinen Pokal, sondern einen Teller des HTV., der zugesandt wurde.

"Jugend trainiert für Olympia"

Erstmals starteten TG. Schülerinnen für die Gesamtschule Camberg u. konnten beim Regionalentscheid in Bad-Homburg ganz klar siegen. Sie belegten im Endkampf in Wiesbaden einen beachtlichen 5. Rang als jüngste Mannschaft (am Sprung sogar Rang 2 u. Barren Rg 3)

Bei Schauveranstaltungen waren die Aktiven an Fastnacht, bei der 75 Jahrfeier des TV. Würges, am Stiftungsfest -trotz Hess. Bestenk.- und am Nikolausabend mit von der Partie. Diese Auftritte sind besonders wichtig, weil von den Wettkämpfen abgeschaltet wird und durch Tanz und Spiel eine Auflockerung eintritt.

Sehr gut kam auch das Aktiventreff (Weihnachtsfeier mit Eltern) an. Diese "Spielwiese" vereinigte alle - Aktive wie Eltern -. Der Wunsch 1980 einen Gymnastik- o. Tanztreff zu veranstalten wird weiterhin aufrecht erhalten.

Prüfungen u. Lehrgänge

Die Landeslizenz im Kampfrichtern legte Margret Noll beim HTV. ab. 10 weitere Aktive (Jg. 66 u. älter) legten die Gaukampfrichterprüfung ab, sodaß wieder eine Lücke geschlossen wurde.

Eine Trainerfortbildung im Kunstturnen erhielten Noll, Bös, Hartmann Rücker u. Angst. Sie erhielten Lehrgangsbescheinigungen des TGML.

Neueinteilung

Die Leistungsriege mußte wieder erneut neu eingeteilt werden.

Hier betreuen die Jüngsten, Ortrud Angst u. Michael Pflüger.

Die Riege LStufe 5/4 Sybille Hartmann u. Petra Kraus

Die Riege LStufe 4 Bös Annette u. Margret Noll

L-Stufe 3 u. Kür van de Pas

Alle Trainingspläne werden von mir für die einzelnen Gruppen aufgestellt und überwacht.

Carmen (Studium) Antoine van de Pas (Grundwehrdienst) sind in ihrer Bereitschaft und Hilfe erheblich eingeschränkt. Trotzdem sind sie bemüht in der verb. Freizeit sich immer für die Sache zur Verfügung zu stellen und setzen sich ein, wenn immer es geht.

Die Auszeichnung des Vereins und der Stadt am Nikolausabend für die Mädels f. Siege beim Hessenpokal lies erkennen, daß derartige Erfolge gewürdigt werden. Ganz besonders freuten sich die Aktiven für die Freikarten ins neue Schwimmbad. Damit hat der Magistrat eine echte Freude bereitet.

Für 1980 ist der Höhepunkt das Landesturnfest in Oberursel. Viele Aktiven sollen zur Teilnahme motiviert werden. Die Vorbereitungen sind in vollem Gange.

Schließlich danke ich allen Helfern, Vorturnern u. Freunden für die mir u. der Abteilung gewährte Unterstützung recht herzlich.

Mein Wunsch für 1980 weiterhin gute Zusammenarbeit.

Mit Turnergruß! Bruni van de Pas,

Acht von neun Titeln an die TG Camberg

Nur Wittek (Limburg) macht Mädchen aus der Kneippstadt einen Sieg streitig

Die Mittellahn-Einzelmeisterschaften der Jugendturnerinnen und Schülerinnen in der Camberger TG-Halle wurden sowohl von einer großen Teilnehmerzahl als auch von der Tendenz zu noch höherem Leistungsniveau geprägt. Heinz Müller, Vorsitzender der gastgebenden Turngemeinde Camberg, konnte 96 der 106 gemeldeten Teilnehmerinnen begrüßen. Leider fehlte der sehr starke TV Eschhofen wegen Termenschwierigkeiten; auch der Ausfall wegen Erkrankung war beträchtlich.

Gastgeber Camberg stellte mit 36 Turnerinnen das stärkste Aufgebot. Am Start waren außerdem der TV Limburg (23), Niederselters (12), Villmar (9), Beuerbach (6), Niederbrechen und Dauborn (je 5). Als erfolgreichste Teilnehmerin erwies sich einmal mehr Margret Noll mit vier Titeln und einer Vize-meisterschaft. Petra Rucker siegte einmal und wurde zweimal Zweite, Ortrud Angst (alle TG Camberg) brachte es auf je einen ersten, zweiten und dritten Platz. Im Wettkampf V (Jg. 69 und jünger) stellte der TV Limburg mit Dagmar Wittek die neue Gaumeisterin im Pflichtvierkampf.

Erfreulich, daß sich mit Konstanze Neu (TV Niederbrechen) und Iris Kettenbach (TuS Beuerbach) zwei hoffnungsvolle Nachwuchstalente den Cambergerinnen im Einzelfinale stellten. Gaukunsturnwartin Brunhilde van de Pas konnte mit ihrem eingespielten Mitarbeiterstab das große Programm in zwei Durchgängen zügig bewältigen. Ausgeschrieben waren Pflichtvierkämpfe in fünf Wettkampfklassen und das Kür-Einzelfinale.

Absoluter Höhepunkt der Veranstaltung war ohne Zweifel das Kürfinale an den Geräten. Hier erzielte Margret

Drehung in erster und zweiter Flugphase sowie Yamashita) mit 8,95 P. Tageshöchstnote. Auch an Boden (8,60) und Barren (8,60) war die routinierte Cambergerin nicht zu schlagen, obwohl die übrigen Finalistinnen ebenfalls achtliche Leistungen zeigten. Nur Balken vermochte Petra Rucker, die ihre schwierige Übung 8,45 P. erzielte, M. Noll auf Rang 2 zu verweisen.

Während M. Noll im Wettkampf I (Jg. 62 und älter L3-L5) im Wettkampf mit guten 28,75 P. ihren Wettkampf absolvierte, holte sich C. Kraus mit 27,70 P. im Wettkampf II (Jg. L3-L5) den Titel mit 2,30 P. Vorsprung auf P. Rucker. Mit der Cambergerinnen konnte hier Ute Willert (TV Niederselters) den Titel gewinnen. Im Wettkampf III (Jg. L6), den Ute Lindenschmidt mit 24,10 vor ihrer Vereinsturnerin C. Kraus (23,50) gewann, gelang D. Eufinger (Niederselters) der Titel. Kettenbach (Beuerbach), in die TG Camberg einzudringen.

Die größte Leistungsdifferenz erzielte im mit 26 Teilnehmerinnen im Wettkampf IV (Jg. 67/68 L4-L7). Ute Weller (Cambergsiegte mit 21,65 Punkten, knapp vor Konstanze Neu (Nieder-

TV Limburg schaffte es als einzige Nachwuchsturnerin, den Cambergerinnen einen Titel abzutrotzen! Mit 16,35 lag sie im Wettkampf V (Jg. 69 und jünger L4-L7) um 0,20 vor Petra Lang (Camberg). Die Plätze 3 und 4 gingen dank Sandra Fritsch und Jutta Kraus ebenfalls an Limburg. Hier gewann Niederselters gut



VIER TITEL errang Margret Noll (TG Camberg)

- Willert (Camberg) 27,70; Ortrud Angst 27,70; Petra Rucker 24,50; Ute Willert (Niederselters) 23,50; Ute Lindenschmidt (Niederselters) 23,50; D. Eufinger (Niederselters) 20,95; 6. M. Noll (Camberg); Wettkampf III: 1. U. Lindenschmidt (Camberg) 21,65; 2. P. Rucker (Camberg) 21,60; 3. E. Kraus 21,40; 4. P. Kraus 19,80; 5. K. Dietrich 19,80; 6. D. Eufinger (beide Camberg); 7. Dagmar Wittek (Limburg) 16,15; 3. S. Mücke (beide Limburg); 4. U. Willert je 14,25; 6. S. Lindenschmidt (Niederselters) 14,00.
- Wettkampf IV: Pferdssprung: 1. O. Angst 8,35; 3. S. Kraus (alle Camberg) und 3. U. Lindenschmidt (Niederbrechen) 7,85; Schwebebalken: P. Rucker 8,45; 2. M. Noll (Camberg); 3. G. Willert 7,45; 4. I. Kettenbach 7,45; 5. D. Eufinger; 6. U. Angst 7,70; 7. P. Rucker.

„Stadtmauer“ und „Kreuzkapelle“ mit dem Fallschirmtuch gebaut

Magistrat ehrte bei TG-Feier die Gewinnerin des Hessenpokals

Camberg (o/cip). — Vorführungen der verschiedenen Kinder- und Schülergruppen standen im Mittelpunkt einer Jahresabschlussfeier der Turngemeinde Camberg in der Vereinsturnhalle, in der Erster Stadtrat Richard Müller im Auftrag des Magistrats und in Vertretung des Bürgermeisters die Jugendturnerinnen, die am 11. November in Kassel zum vierten Male in ununterbrochener Reihenfolge den Hessenpokal gewonnen haben, ehrte.

Der Schüler- und Jugendmusikzug unter der Leitung von Sabine Dorweiler eröffnete die Feier. Vorsitzender Heinz Müller begrüßte wie „alle Jahre wieder“ eine große Schar Eltern und Kinder. Die erste Vorführung blieb den Kleinsten vorbehalten, die von Herta Kanja betreut werden. Eifrig zeigten sie Bewegungsspiele mit Matte, Kasten und Bank. Eine besondere Attraktion war das Fallschirmtuch, ein neues Gymnastik- und Spielgerät, mit dem die C-Riege interessante, von Brunhilde van de Pas ausgedachte Spiele durchführte. Besonders beklatscht wurden dabei der Bau der „Camberger Stadtmauer“ und der „Kreuzkapelle“.

HERZLICHER APPLAUS

Danach sagte Roman Pfüger, der durch das Programm führte, das Trampolinspringen der Gruppe von Ulla Lang an. Die Kleinen aus dem ersten und zweiten Schuljahr erhielten ebenso herzlichen Applaus wie die Mädchen des dritten und des vierten Schuljahres mit ihrer Leiterin Gertrud Kausch für die gymnastischen Darbietungen. Zwischen den beiden Auftritten der Jungengruppe von Heinz Müller zeigten die B-

Riege unter der Leitung von Frau de Pas ein Laufspiel und die Mädchen des fünften bis siebten Schuljahres einen von Maria Plescher einstudierten Disco-Tanz. Auch die A-Riege führte einen modernen Tanz vor, den Anette Bös zusammen mit „Bruni“ van de Pas einstudiert hatte. Die Vorführungen der Leistungsriege gehörten zu den Höhepunkten des Nachmittags.

Mit Flötenspiel und Gesang deutete eine Gruppe unter Leitung von Sybille Hartmann das Nehen des „Heiligen Mannes“ an. Als alle Kinder auf der Bühne „froh und munter“ den „Nikolausabend“ besangen, kam er tatsächlich mit seinem großen Buch, in dem viel Lob und wenig Tadel verzeichnet waren. Für jedes Kind hatte der Nikolaus ein Päckchen mit Mandarinen, Nüssen und Bonbons mitgebracht.

EHRUNG UND DANK

Eine besondere Ehrung erfuhren die Pokalgewinnerinnen Margret Noll, Anette Bös, Petra Rucker, Sybille Hartmann, Ortrud Angst, Christine Kaiser und ihre Trainerin Brunhilde van de Pas. Stadtrat Müller überreichte ihnen neben Urkunden auch als Geschenk der

Stadt Jahreskarten für das neue Freibad. Sybille Schütz, Ute Lindenschmidt, Michaela Bogner, Claudia Kraus, Manuela Hassler und Elke Janousch erhielten Geschenke für den dritten Platz beim Hessenpokalturnen. Ihrem Betreuer Antoine van de Pas, der sich zur Zeit im Krankenhaus aufhält, wünschte TG-Vorsitzender Müller baldige Genesung.

Der Vorstand zollte der erfolgreichen Trainerin Brunhilde van de Pas „für ihre beispielhafte Spitzenleistung durch so viele Jahre“ Anerkennung mit einem Korb „Veilchen im Winter“. Frau van de Pas dankte für diese Auszeichnung, aber auch für die Einsatzbereitschaft der Mädchen und für die Unterstützung durch die Eltern.

Ein fröhlicher bunter Nachmittag ging mit den Klängen des Musikzuges, der unter der Regie von Sabine Dorweiler viel zum Gelingen beigetragen hat, zu Ende. Der TG-Vorstand dankt dem Nikolaus und seinem Helfer August Hollinghaus, den Kuchenspendern, der Hausfrauenabteilung für die Bewirtung und allen Teilnehmern und Helfern vor, auf und hinter der Bühne.

AKTIVTREFFEN

Eine vorweihnachtliche Feier besonderer Art veranstaltete die weibliche Leistungsriege der Turngemeinde Camberg für sich, ihre Eltern und die Freunde der TGC, wobei das sportliche Element in den Vordergrund gestellt wurde, allerdings nicht in der Form des üblichen Schauturnens, sondern in

Jahresbericht der Abteilung männliches Turnen 1979.

Als Höhepunkte des Jahres sind drei Ereignisse zu nennen:

1. Ein spassiges Turnen an der Kinderkappensitzung.
2. Gaukinderturnfest.

Hier waren die Schüler quantitativ als auch qualitativ sehr erfolgreich (Pokalgewinn für die größte Teilnehmerzahl und einige gute Plazierungen).

3. Gauturnfest.

Leider ist das Gauturnfest schon seit Jahren wegen des ungünstigen Termins (Lampionfest) schlecht besucht. So konnten auch in diesem Jahr nur drei Teilnehmer gezählt werden.

Aus gegebenen Anlaß bitte ich alle Schüler, Jugendliche und Männer im folgenden Jahr um vollständiges Erscheinen bei den Übungsstunden, denn bei regelmäßigem Training wäre wieder eine Teilnahme an den Gaurundenwettkämpfen möglich.

Mit turnerischem Gruß

Armin Schlicht

Mädchenturnen 5./6., 7./8. Schuljahr

Auch das Jahr 1979 war ein erfolgreiches Turnjahr. Der Spaß am Turnen vom Vorjahr hielt unvermindert an. Dieses Jahr wurde ein neues Element in den Turnunterricht eingebracht: die Jazzbewegung.

So nahmen wir an der Kinderkappensitzung mit einer gymnastischen Formation auf Musik teil.

Neben tänzerischer Gymnastik, Spielen und Geräteturnen in der Halle wurden in den Sommerwochen die Stunden im Freien absolviert.

Auch das Kindergauturnfest, sowie das Gauturnfest in Eschhofen wurde von zahlreichen Turnerinnen mitgemacht.

Am Jahresstiftungsfest zeigten meine Mädchen einen Tandemski-Wettkampf, bei dem vorgeführt wurde, daß es in der Turnstunde auch heiter und aufgelockert zugehen kann.

Die Nikolausfeier bot Gelegenheit einen modernen Disco-Tanz aufzuführen, bei dem gezeigt wurde, was in diesem Jahr an rhythmischer Bewegung gelernt wurde.

Was ich jedoch zum Schluß sehr zu bemängeln habe, ist die armselige Ausstattung der TG-Turner in der Schulturnhalle mit Handgeräten. Da es den TG-Übungsleitern nicht gestattet ist, die schuleigenen Handgeräte zu benutzen (ausg. Reifen u. Seile), beschränkt sich die Variationsmöglichkeit auf 5 Medizinbälle, 14 Stäbe, 1 1/2 Keule und diverse Gymnastikbälle, die ausnahmslos schlapp sind. Unter diesen unzureichenden Bedingungen ist es für die Übungsleiter fast unmöglich über lange Zeit einen attraktiven und abwechslungsreichen Turnunterricht anzubieten.

Mit Sportsgruß
Maria Plescher

JAHRESBERICHT - Kinderturnen 1. und 2. Schuljahr

Seit Oktober 1978 versuche ich mit Pia Strutzig (aus Leistungsriege Bruni van de Pas) den Kindern der T.G. an einem Donnerstagnachmittag in der Schulturnhalle ein allgemeines Turnen zu bieten.

Hauptelemente dieses Turnens sind Spielen, Bewegung, Herumtollen, Ausstoben, jedoch wird das Geräteturnen als Mittelpunkt eingebaut.

Bis jetzt haben die Kinder gut mitgemacht und hatten viel Spaß daran und wir versuchen es so beizubehalten.

An Kinderkappensitzung, Gaukinderturnfest, Stiftungsfest und Nikolausfeier nahmen fast alle Kinder teil.

Dezember 1979

U. Lang

Bericht Mädchenturnen 3. u. 4. Schuljahr

Ziel der Turnstunde soll sein, den Kindern viel Freude bei der Bewegung zu geben durch Gymnastik, Tanzen, Spielen, Geräteturnen und Tummeln.

Wir haben im letzten Jahr versucht, dieses zu erreichen. Da die Übungsstunden sehr gut besucht sind und immer noch Mädchen hinzu kommen, ist anzunehmen, daß es uns einigermaßen gelungen ist. An den Festen und Aufführungen in diesem Jahr haben wir uns auch beteiligt. Kinderkappensitzung: "Die lustige Turnstunde", beim Stiftungsfest "Stationen Turnen". 24 Mädchen waren beim Gaukinderturnfest dabei. Bei der Nikolausfeier war Gymnastik mit Musik: unser Beitrag. Herzlich möchte ich mich noch bei Maike Appel für ihre Hilfe in den Übungsstunden und ihre Zuverlässigkeit bedanken.

Mit turnerischen Grüßen G e r t r u d K a u s c h

Gaukinderturnfest Mittellahn beim 75jährigen TV Eschhofen**Pokal des Landrats an TG Camberg****1750 Teilnehmer; selbst Gewitter vermag die Stimmung kaum zu beeinträchtigen**

Das Gaukinderturnfest 1979 wird den Tausenden von Turnfreunden, die als Wettkämpfer, Helfer, Betreuer oder Zuschauer nach Eschhofen gekommen waren, in bester Erinnerung bleiben. Die außergewöhnlich gute Vorarbeit des Gastgebers und die erprobte Planung durch die Gaukinderturnwarte Monika Engel und Klaus Fischer sorgten für einen reibungslosen Ablauf des Festes. Selbst zur Mittagszeit, als ein Gewitter mit heftigem Regen einsetzte, kam keine Hektik in den Verlauf; lediglich der Festzug mußte mit einiger Verzögerung starten, und die Staffelläufe mußten vom Sportplatz des VfL kurzfristig auf den Turnplatz des TVE verlegt werden.

Sehr wohltuend wirkte sich die räumliche Entzerrung auf dem weitläufigen Gelände aus; dadurch wurde eine bessere Übersicht auf den rund 40 Wettkampffeldern erreicht. Den Pokal des Landrats für den Verein mit der absolut höchsten Teilnehmerzahl ging an die TG Camberg, die 220 Kinder gemeldet hatte. Den Pokal des Bürgermeisters der Kreisstadt für den Ortsteil Limburgs mit den meisten Wettkämpfern errang Ausrichter TV Eschhofen mit 116.

Jahresbericht 1979 der Hausfrauen-Abteilung

Im abgelaufenen Jahr hielt uns Horst Schmitt wieder sehr gut vorbereitete Gymnastikstunden. Dafür bedanken wir uns alle. Die Teilnahme an den Übungsstunden war besser als im letzten Jahr.

Wie gewohnt hatten wir wieder den Verkauf des Kuchens und das Spülen der Gläser usw. übernommen.

Unsere vorweihnachtliche Feier haben wir zum 1. Mal im Clubraum der TG abgehalten. Ich hoffe, daß es allen gefallen hat. Zum Schluß bleiben nur noch unsere beliebten Wanderungen zu erwähnen.

Weiterhin eine gute Zusammenarbeit
wünscht

Anne Grande

Termine - Veranstaltungen :

22.3.1980	Endkampf der B-Runde der Turnerinnen TGM
23.3.1980	Endkampf der C-Runde der Turnerinnen TGM
28.3.1980	Endkampf der A-Runde der Turnerinnen TGM
19. u. 20.4.80	Frühlingsfest u. Bay. Nachmittag TG-Halle
26. u. 27.4.80	Gau Einzelmeisterschaften der Ti, Juti, Schüli TGM
11.5.80	Volleyball-Jugendpokalturnier
1.6.80	Volleyball-Pokalturnier um den Pokal der Stadt Camberg
15.6.80	Gaukinderturnfest Niederselters
22.6.80	Gauturnfest Niederselters
28. u. 29.6.80	Stiftungsfest TG
10. - 13.7.80	Landesturnfest Oberursel
12.10.80	Kerb '80

JAHRESBERICHT - TG - JUGEND 1979

Eingeleitet wurde das Jahr 1979 mit den Neuwahlen der Jugendwarte. Gewählt wurden als Jugendwart Stefan Schütz und als Vertreter Martin Uhl. Eine Jugendwartin konnte leider nicht gefunden werden. Die Amtszeit von Stefan Schütz begann aber erst im August, an seinem 16. Geburtstag. Bis zu diesem Zeitpunkt vertrat Martin Uhl die Stimme der TG - Jugend. Eingeleitet wurde diese Amtszeit durch eine Nachtwanderung mit Ziel Kreuzkapelle. Sie sollte vor allem dazu dienen, die bis zu diesem Zeitpunkt noch nicht (angehörenden Jugendlichen zu) der TG - Jugend angehörenden Jugendlichen anzusprechen. Leider war diese Nachtwanderung und die darauf folgende Party nur von sehr geringem Erfolg. Die Tg - Jugend besteht bis heute noch mit fast 80% Prozent aus Jugendlichen der Volleyballabteilung.

An Fastnacht zeigt auch die TG - Jugend mit einer Trampolinnummer etwas von ihrem Können, sehr zum Gefallen der Zuschauer. Auch die Kinderkappensitzung wurde von der TG - Jugend durch das Programm geführt.

In nicht festgelegter Reihenfolge traf man sich, um Veranstaltungen zu organisieren, oder um einfach nur einige anstehende Probleme zu diskutieren. Aus solchen Sitzungen heraus entstand auch das 4. Rockfestival, welches am 10.11.79 stattfand, und von ungefähr 400 Personen besucht wurde. Mit den Einnahmen aus der Bewirtschaftung konnte man zufrieden sein. Dies ließ etwas über den großen Arbeitsansatz hinwegsehen, der mit solch einer Veranstaltung verbunden ist. Bis morgens um 5 Uhr waren die Jugendlichen damit beschäftigt, die Halle wieder in einen guten Zustand zu bringen.

Auch wirkte man wie jedes Jahr am Martinszug mit. Mit dem Erlös, der für die Indienhilfe bestimmt war, war man sehr zufrieden.

Man sollte auch noch erwähnen, daß die TG - Jugend an jeder größeren Veranstaltung in der Halle hinter der Theke zu finden war.

Es ist aber noch sehr zu kritisieren, daß die Zusammensetzung der Tg - Jugend immer noch zu wünschen übrig läßt. Es gibt bestimmt nicht nur Jugendliche in der Volleyballabteilung, oder?

Jahresbericht 1979 der Leichtathletikabteilung

Bereits ab November 1978 haben sich die Leichtathleten der TG in einem gut besuchten Wintertraining auf die Saison 1979 vorbereitet. Da sich die Anforderungen im Hallentraining stetig steigerten, waren durch die weniger auf Leistung orientierten Mitglieder der Abteilung einige Abgänge zu verzeichnen. Es ergab sich ein gewisser Gesund-schrumpfungsprozeß, der jedoch andererseits eine Leistungssteigerung einleitete. Für die Saison 1979 hatten wir uns in erster Linie eine Umsetzung der im Winter erarbeiteten Kondition in größeres Leistungsvermögen und bessere Technik im Wettkampf vorgenommen. Als Ergebnis ist zu registrieren, daß nicht nur viele Bestleistungen gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden konnten, sondern daß auch in der Breite, vor allem im Schülerbereich, ein erheblicher Schritt nach vorne gelungen ist.

Durch intensive Techniks Schulung während des Sommertrainings konnten in den Wurf- und Sprungdisziplinen Fehler abgebaut werden. Bei vielen unserer Athleten, vor allem im Schülerbereich, konnten die Bewegungsabläufe von der Grobform bis hin zur Feinform verbessert werden, sodaß in der Trainingsperiode Winter/Sommer 79/80 ein substantieller Aufbau angestrebt werden kann.

Dieser Aufbau ist vor allem durch die Einrichtung des Krafttraumes möglich geworden. Die Leistungszuwächse durch die intensive Arbeit an der Kraftmaschine sind unverkennbar. Auch im Hochsprung konnte nach Beschaffung einer entsprechenden Anlage mit einer zielgerichteten Ausbildung bereits im Schülerbereich begonnen werden.

1979 wurden nur 20 Sportfeste besucht, 1978 waren es 37 Wettkämpfe. Der Rückgang ist damit zu begründen, daß alle Übungsleiter durch Ausbildung bzw. berufliche Belastung bis zu den Sommerferien nicht in der Lage waren, bei den recht zahlreich angebotenen Wettkämpfen, an fast jedem Wochenende eine ausreichende und wirkungsvolle Betreuung der Aktiven zu garantieren. Außerdem konnte wegen Terminschwierigkeiten das in den vergangenen Jahren am Stiftungsfest organisierte Leichtathletiksportfest nicht durchgeführt werden.

Im Berichtsjahr 1979 wurden 49 Leichtathletinnen und Leichtathleten bei amtlichen DLV-Veranstaltungen eingesetzt. Bei den anstehenden Meisterschaften konnten 1 Bezirkstitel, 6 Kreistitel und ein Sieg bei den Kreissenorenbestenkämpfen gebucht werden. Bezirksmeisterin über 100 m der Frauen wurde Dagmar Kouril. Bei den Kreismeisterschaften wurde Dagmar Kouril sogar 4-fache Meisterin (100 m, 1500 m, Kugel, Diskus) und damit erfolgreichste Teilnehmerin an diesen Wettkämpfen. Die weiteren Kreistitel wurden durch die 3 x 1000 m-Staffel der Schüler A mit Thomas Lottermann, Thomas Brück und Andreas Rudolf sowie im Weitsprung der Schüler B durch Oliver Spristersbach gewonnen. Alois Fiedler errang bei den Kreissenorenbestenkämpfen im 75 m-Lauf der Männer-Altersklasse V (50-55) Jahre mit erstänlichen 9,6 sek den Sieg.

Auch im vergangenen Jahr haben wir an 2 Wochenenden die Leichtathletischen Vereinsmeisterschaften zusammen mit dem TV Niederselters in Niederselters durchgeführt. Durch eine zufriedenstellende Teilnehmerzahl und begünstigt durch gute Witterung konnten viele Bestleistungen in allen Klassen erreicht und ein Großteil der 18 im Jahr 1979 aufgestellten Vereinsrekorde registriert werden.

Mit unseren Kleingeräten hatten wir 1979 Pech, wurde doch unser Geräteschuppen auf dem Turnplatz im Frühjahr aufgebrochen und alle Kugeln, Disken, Speere und Schlagbälle entwendet. Hierdurch ergab

sich bis zur Neubeschaffung eine starke Beeinträchtigung des Freilufttrainings. Anfang Januar 80 ging unser Geräteschuppen durch Brandstiftung sogar in Flammen auf und nur Dank des schnellen Einsatzes der camberger Feuerwehr konnten die restlichen Leichtathletikgeräte (Hürden, Sprungständer) gerettet werden. Durch diese unerfreulichen "Aktionen" ist der Neubau eines Geräteschuppens unumgänglich geworden. Erfreulich für die Abteilung war im vergangenen Jahr die Anschaffung einer Kraftmaschine und einer gebrauchten Hochsprunganlage. Allen, die sich für die Beschaffung und Finanzierung dieser "Großgeräte" engagiert und manchmal sogar unbürokratisch kurzgeschlossen haben, sei auf diesem Wege herzlich gedankt. Unsere Leistungssteigerung wird in Zukunft hoffentlich der sichtbare Ausdruck dieses Dankes sein können.

Wolfgang Weismüller Abteilungsleiter
 Karl Joachim Rühl Trainer

Neu bei der TG: Tischtennis

Der Übungsplan der Turngemeinde fürs Winterhalbjahr

Camberg. — Der Fachausschuß der TG Camberg hat in seiner letzten Sitzung einen neuen Übungsplan für das Winterhalbjahr 1979/80 aufgestellt und genehmigt. Da die Wünsche der TG für Übungszeiten in der Schulturnhalle nicht alle realisiert werden konnten, mußten weitere Übungsgruppen in der Vereinshalle untergebracht werden. Dies war nur so möglich, daß jetzt zeitweise mehrere Übungsgruppen gleichzeitig in der Vereinshalle untergebracht werden müssen und die Wünsche der einzelnen Abteilung nicht voll berücksichtigt werden konnten.

Neu im Sportangebot der Turngemeinde ist die Sportart Tischtennis, die vorerst mit einem Übungsabend in der Turnhalle der Freiherr-von-Schütz-Schule starten wird. Die Gründung der neuen Abteilung und der Beginn des Spielbetriebes ist für Anfang Oktober vorgesehen. Alle Übungsstunden, die keinen besonderen Hinweis erhalten, finden in der Vereinshalle statt. — Hier der Übungsplan:

Montag: 14 bis 16 Uhr Turnen Mutter und Kind, 14 bis 16 Uhr Musikzug (Flöten) Clubraum, 16.30 bis 19.30 Uhr Leistungsriege weibl. A, B und C, 19.30 bis 22 Uhr Volleyball (Jugend/Senioren), 20 bis 21.45 Volleyball für jedermann (in der Schulturnhalle).

Dienstag: 16 bis 19 Uhr Leistungsriege weibl. A, B und C, 17.30 bis 18.30 Uhr Leichtathletik Schüler(innen) B, C und D, 18 bis 20 Uhr Musikzug Saxophon, Nebenraum, 19 bis 20.30 Uhr Leichtathletik Senioren, Jugend, Schü-

ler(innen) A, Halle und Krafraum, 20.30 bis 21.45 Uhr Hausfrauengymnastik (Schulturnhalle, Untergeschoß), 20.30 bis 22 Uhr Prellball.

Mittwoch: 15.30 bis 17 Uhr Mädchenturnen 3. u. 4. Schuljahr, 17.30 bis 20.30 Uhr Leistungsriege männl., 18 bis 19.15 Uhr Knabenturnen 1. bis 4. Schuljahr, 18 bis 21.30 Uhr Tischtennis (Turnhalle Freiherr-von-Schütz-Schule), 18 bis 20.30 Uhr Knabenturnen ab 5. Schuljahr, 20 bis 22 Uhr Skiabteilung, Turnen er und sie.

Donnerstag: 15.30 bis 17 Uhr Leistungsriege weibl. D, 16.45 bis 18.15 Volleyball Schüler, 17 bis 18.30 Mädchenturnen 1. und 2. Schuljahr (Schulturnhalle, Untergeschoß), 18.15 bis 19.15 Leichtathletik Schüler(innen) B, C und D, 19.15 bis 20.45 Leichtathletik Senioren, Jugend u. Schüler(innen) A, 20.45 bis 22.15 Uhr Prellball.

Freitag: 16.30 bis 20.30 Uhr Leistungsriege weibl. A, B und C, 17 bis 20 Uhr Mädchenturnen ab 5. Schuljahr (Schulturnhalle), 18.30 bis 20 Uhr Musikzug, Vororchester, 20 bis 22 Uhr Leistungsriege männl., 20 bis 22 Uhr allgem. Turnen, Spiel und Gymnastik, 20 bis 22 Uhr Volleyball, Jugend (Schulturnhalle), 20 bis 22.30 Musikzug, Gesamtprobe.

Samstag: 11 bis 15 Uhr Musikzug (Trompeten), Clubraum, 15 bis 18 Uhr Musikzug (Klarinetten), Clubraum, 16.30 bis 17.30 Uhr Skigymnastik (Schulturnhalle, Untergeschoß).

Sonntag: 10 bis 11.30 Uhr Skiabteilung (Waldlauf), Start: 1. Parkplatz hinter dem Waldhotel.

Bericht der Tischtennisabteilung

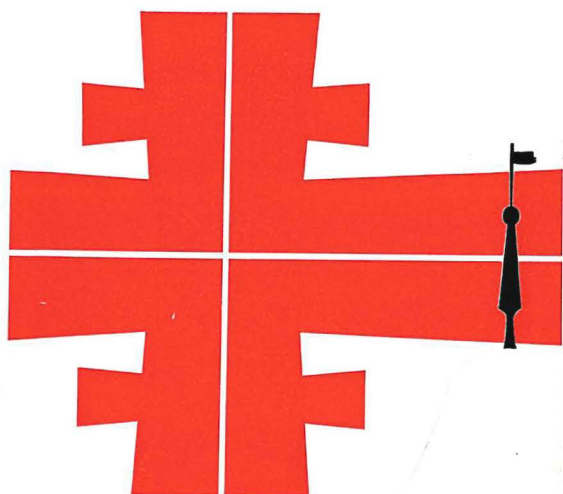
Die Abteilung konnte Ende Oktober 1979 mit dem Training in der Freiherr-von-Schütz-Schule beginnen, nach dem bereits über ein Jahr zuvor ihre Gründung für das Spieljahr 1979/80 geplant worden war.

Im ersten Vierteljahr ihres Bestehens konnte ein Einzelturnier, das den Mitgliedern der TG vorbehalten blieb, sowie während der Weihnachtsferien ein Sondertraining mit den Jugendlichen durchgeführt werden. Für den Ein-Tages-Lehrgang konnte der Spitzenspieler N. Diehl aus der zweiten Regional-Liga Süd-West von Eintracht Wiesbaden, der bei den Jugendlichen großen Anklang fand, gewonnen werden,

In den folgenden Monaten soll die Aufbauarbeit durch die Aufnahme von Freundschaftsspielen fortgesetzt werden.

Erfreulicherweise nehmen zur Zeit regelmäßig an den Trainingsarbeiten 25 Jugendliche (10 Mädchen teil. Die Jugendlichen können erfahrungsgemäß nur dann auf Dauer gehalten werden, wenn ihnen die Möglichkeit zum Wettkampf mit anderen Vereinen geboten wird. Es ist deshalb geplant, im Spieljahr 1980/81 mindestens zwei Mannschaften (4er Mannschaften) zu melden. Die Teilnahme an den Punktspielen hängt allerdings davon ab, daß sich eine genügende Zahl von Betreuern findet, die auch bereit sind, die Jugendlichen nach auswärts zu den Punkt-Spielen zu fahren.

Rosa



**7. Hessisches
Landes-
Turnfest
10.7.-13.7. '80
Oberursel (Taunus)**



SKI - ABTEILUNG
=====

Das Jahr 1979 verlief hinsichtlich Verletzungen für die Mitglieder der Ski - Abteilung gut, d.h. ohne Arm und Beinbruch. Dies ist sicherlich der heutigen guten, technischen Ausrüstung, sowie den Körperlichen Vorbereitungen der Skifahrer bei Waldlauf und Skigymnastik zu verdanken. Allerdings sollte auch dabei das Glück nicht unerwähnt bleiben.

Im Winter 78/79 wurde auf grund der günstigen Schneeverhältnisse, wobei sich erfreulicherweise immer mehr Mitglieder der Ski - Abteilung mit Langlauf anfreunden, oft gemeinsam im Taunus Ski gelaufen. Auch die Erbis - Mühle im Weiltal wurde oft abends zum gemeinsamen alpinen Abfahrtslauf unter Flutlicht besucht. Im Januar konnte an einem Wochenende wieder der Jugend - Ski - Tag durchgeführt werden. Dabei wurden für alle Kinder und Jugendlichen, getrennt nach Altersgruppen, Abfahrts und Slalomrennen angeboten

Höhepunkt und gleichzeitiger Abschluß der Wintersaison war der Ski-Urlaub in Madesimo, wo auch jetzt eine Langlaufloipe zur Verfügung steht.

Wanderungen, die schon immer von der Ski-Abteilung das ganze Jahr hindurch d.h. in der Schneelosen Zeit, veranstaltet werden, führten u.a. in den Rheingau (Aßmannshausen - Oestrich) und in den Taunus.

Als Zielort der Herbst-Bergwanderung war der Schweizer Ort Pontresina im Engadin auserwählt. Die Beteiligung an dieser Fahrt war gut.

Leider verlief dieser Kurzurlaub bedingt durch außergewöhnliche Wetterverhältnisse, nicht so, wie wir es uns vorgestellt hatten.

Weitere Aktivitäten der Ski-Abteilung im Jahre 1979 waren Waldlauf und Grasskillauf, die beide sonntags vormittags angesetzt sind. Die Möglichkeit Gymnastik zu betreiben wird einmal mittwochs abends (Er u. Sie/Skiabt.) und samstags nachmittags (spezielle Ski - Gymnastik) angeboten.

In diesem Jahr wird erstmals die samstägliche Skigymnastik bis zum österlichen Ski - Urlaub weitergeführt.

Ein Erfolg war wieder der traditionelle Ski - Basar, der gemeinsam mit dem Camberger Christkindl Markt veranstaltet wurde. Wegen des großen Bevölkerungsandrangs soll im Jahre 1980 der Ski - Basar in der Turnhalle stattfinden. Es zeigt sich, daß der Ski - Basar eine weit über die Grenzen Cambergs hinaus bekannte Veranstaltung ist.

Bei allen Treffen, sowie durch den sonntäglichen Stammtisch kam auch die Geselligkeit innerhalb der Abteilung nicht zu kurz. So wurde u.a. das Jahr 1979 mit einer gemeinsamen Silvesterfeier in der Kreuzkapelle begonnen und auch abgeschlossen.

An dieser Stelle noch einmal Dank an alle, die in der Abteilung helfen und dafür sorgen, daß die Gemeinschaft der Ski - Freunde erhalten bleibt.

Ernst Lenhart



MUSIKZUG TG Camberg 1848 e.V.
Musikalische Leitung: Stathis Monogenis
Abteilungsleiter: Iris Schmidt

16

J A H R E S B E R I C H T 1 9 7 9

Mitgliederzahl am 1.1.79	35
Abgänge	5
Neuzugänge aus den Reihen des Vororchesters	3
Schüler in Ausbildung	23
Gesamtstärke der Abteilung Musikzug	56

1979 hatten wir insgesamt 19 Auftritte. Schwerpunkte der Jahresarbeit waren unser 5. Frühjahrskonzert, das Landestreffen der hessischen Turnermusiker in Münster, die Berlin-Fahrt zu den Kreuzberger Festlichen Tagen und das Gautreffen der Musikzüge.

Im Mai veranstaltete der Musikzug nach zweijähriger Pause sein 5. Frühjahrskonzert. Vor fast ausverkauftem Haus konnten wir dank der unermüdlichen Arbeit von Herrn Monogenis ein völlig neues Programm mit vielen Soloeinlagen darbieten.

Beim Landestreffen der hessischen Turnermusiker in Münster erreichten wir in der Mittelstufe einen sehr guten 1. Rang. Auch die 4 gemeldeten Gruppen erhielten bei der Wertung "Musizieren in kleinen Gruppen" für ihre Vorträge gute Bewertungen.

Auf Einladung des Landrates konnten wir im Sommer eine Fahrt nach Berlin unternehmen. Der Kreis Limburg/Weilburg hat seit Jahren eine partnerschaftliche Beziehung zu dem Berliner Bezirk Kreuzberg. Bei den alljährlich wiederkehrenden "Kreuzberger Festlichen Tagen" überbrachte in diesem Jahr der Camberger Musikzug die musikalischen Grüße des Kreises.

Bei einem gemütlichen Abend unter dem Motto "Erinnerungen an Berlin" konnten wir erstmals Herrn Landrat Wuermeling in der Camberger Turnhalle begrüßen.

Die Teilnahme am jährlichen Treffen der Musikzüge im Turngau Mittellahn gehört schon fest in unser Jahresprogramm. Es gibt in unserem Turngau 7 Vereine mit insgesamt 10 Musikzügen.

Das Interesse an den Fortbildungslehrgängen auf Landes- und Bundesebene ist noch sehr groß. Bedauerlich jedoch ist, daß Markus Bierod zur Zeit einziges Mitglied im Landesjugendorchester und der Landes-Big-Band ist. Im Bundesorchester des DTB sind 7 und in der Big-Band der DTJ 3 Mitglieder des Musikzuges.

Das Vororchester hatte in diesem Jahr 2 Auftritte. Bei der Kinderkappensitzung gab es mit dem Stück "Kreuzberger Nächte" eine kleine musikalische Einlage und im Dezember übernahmen die Schüler die musikalische Umrahmung der Nikolausfeier.

Allen Übungsleitern möchte ich an dieser Stelle für ihren Einsatz bei der Ausbildung unseres Nachwuchses danken.

Danken möchte ich auch Franz Lenhard und seinem eifrigsten Helfer, Jörg Bargon, die in allen Proben um unser leibliches Wohl bemüht sind.

Camberg, im Januar 1980

Iris Schmidt



Volleyballabteilung
der TG Camberg

Camberg, 1. Februar 1980

Jahresbericht 1979 der Volleyballabteilung der TG Camberg

Im Jahre 1979 bestand die Volleyballabteilung 10 Jahre. Aus diesem Grund wurden die Endspiele um die Kreismeisterschaft des Kreises Limburg-Weilburg in Camberg durchgeführt. Die I. Mannschaft wurde zum 4. mal Kreismeister; in diesem Jahr ohne Satzverlust.

In der Punktrunde der Spielsaison 1978/1979 belegte die I. Mannschaft im vergangenen Jahr den 5. Platz in der Bezirksklasse.

Das Pokalturnier um den Pokal der Kneippstadt Camberg wurde in diesem Jahr zum 9. mal ausgetragen. Die I. Mannschaft wurde Zweiter. Weitere teilnehmende Mannschaften waren der USC Gießen und TuS Löhnberg.

Die I. Mannschaft nahm auch an der Pokalrunde um die Hessische Volleyballmeisterschaft teil und schied in der 3. Runde aus.

Die II. Mannschaft errang in der Kreisklasse B den 6. Platz in der vergangenen Spielsaison. Einen 2. Platz erreichte die II. Mannschaft bei einem gut besetzten Pokalturnier in Idstein unter insgesamt 9 Teilnehmern.

Die A-Jugend erreichte in der Pokalrunde des Hessischen Volleyballverbandes in der Endrunde bei 8 Teilnehmern einen beachtlichen 4. Platz.

Am 10.6.1979 war ein Pokalturnier um den Pokal der Kneippstadt Camberg für die Jugend ausgeschrieben. Die A-Jugend belegte dabei den 1. Platz. Dieses Turnier wurde zum erstenmal ausgespielt.

18

Erstmals nahm die A-Jugend an der Punktrunde teil und wurde Gruppensieger. Durch diesen Gruppensieg wurde sie teilnahmeberechtigt an der Endrunde um die Jugendbezirksmeisterschaft, die als Qualifikation zur Hessischen Jugendmeisterschaft gilt. Diese Jugendmeisterschaft sollte in Camberg stattfinden. Die Verantwortlichen der Abteilung hatten sich um die Ausrichtung der Meisterschaft bemüht und bekamen auch den Auftrag dazu. Trotz aller Bemühungen konnte das Turnier leider doch nicht stattfinden. Eine der teilnehmenden Mannschaften, der VC Hofheim sagte kurzfristig seine Teilnahme ab, so daß nur noch eine Spielpaarung (TG Camberg gegen TV Nidda) auf dem Programm stand. Durch Erkrankung und Verletzung einiger unserer Jugendspieler mußten wir dieses Spiel absagen, da wir nun nicht mehr in der Lage waren, dem TV Nidda, welcher im letzten Jahr Hess. Jugendmeister war, ein gleichwertiger Partner zu sein. Die Verantwortlichen der Abteilung sahen keinen Sinn darin, mit unerfahrenen Spielern gegen einen so starken Gegner anzutreten.

Hinzu kam noch aus der Sicht des TV Nidda ein sehr langer Anfahrtsweg bei winterlichem Wetter, so daß wir es für sportlich fairer hielten, das Spiel abzusagen.

Die II. Mannschaft führte auch noch ein Pokalturnier um den Pokal der II. Mannschaft der TG Camberg durch und erreichte den 3. Platz. Sieger wurde der SG Dietzenbach I.

Außer den bis jetzt aufgeführten Turnieren und Meisterschaften nahmen alle 3 Mannschaften noch an zahlreichen Einladungsturnieren teil. Interessant ist in diesem Zusammenhang, daß insgesamt über 5000 km an Anfahrten zurückgelegt wurden. Den Fahrern, die sich der Abteilung dafür immer zur Verfügung gestellt haben, sei hier herzlichst gedankt.

Leider sind gegenüber dem Vorjahr die Trainingsmöglichkeiten nicht besser geworden. Deshalb ist es beachtlich, daß alle 3 Mannschaften verhältnismäßig gut abgeschnitten haben. Ohne qualifizierten Übungsleiter wird das derzeitige Niveau allerdings in Zukunft nicht zu halten sein; eine Steigerung der Leistungen ist nicht möglich.

Die Volleyballabteilung bietet derzeit folgende Trainingsmöglichkeiten:

Montag TG Turnhalle ab 20,00 Uhr Training für die I. und II. Mannschaft
Schulturnhalle Volleyball für jedermann

Donnerstag ab 17,00 Uhr Training für den Volleyballnachwuchs und die Jugend

Freitag abends zusätzliches Training der Abteilung.

Zur Zeit besteht die Abteilung aus 45 Aktiven. Wir hoffen, daß aus dem Nachwuchstraining am Donnerstag ständig weitere gute Spieler für die Mannschaften nachrücken.

Auch die Geselligkeit wurde in diesem Jahr in der Abteilung bei einigen gemütlichen Zusammenkünften gepflegt.

Die Abteilung freut sich über die Bereitschaft von Michael Brendel, ab 1980 als Abteilungsleiter zu fungieren. Zum Schluß möchten wir allen Aktiven und Gönnern für die gute Zusammenarbeit im vergangenen Jahr danken/in der Hoffnung, daß weiter gut und erfolgreich zusammengearbeitet wird.

Werner Hartmann

Manfred Hurnik

Christoph Schütz

Volleyball-Abteilung der TG Camberg

R. Pflüger/Bender, Lenz/K. J. Pflüger

Beide Camberger Paare trumpfen zum Saisonkehr aus

Jahresbericht Zweier- Prellball

Wettkampferfolge

<u>Gaumeisterschaften:</u>	Schüler	1. Sieger	Bernd u. Rainer Pflüger
	Männerkl. II	1. Sieger	R. Pflüger - S. Bender
	Männerkl. I	1. Sieger	H. Kotyrba - J. Maurer (" zum 2 x " zum 4 x hintereinander Gaumeister
<u>Gauturnfestsieger:</u>	Männerkl. I	1. Sieger	H. Lenz - K. J. Pflüger
	männl. Jugend	1. Sieger	D. Mecklenbeck - A. Grzesista
<u>Vereinsmeister :</u>		1. Sieger	R. Pflüger - Chr. Schmitt
<u>Turniersieger :</u>	Korbach M III	1. Sieger	H. Lenz - K. J. Pflüger
	Ernsthausen MII	1. Sieger	R. Pflüger - S. Bender
	Weißkriechen MIII	1. Sieger	K. J. Pflüger - H. Lenz
	Weißkirchen M II	1. Sieger	R. Pflüger - S. Bender

Landesliga Männerklasse II:

Hessische Meister	1. Sieger	R. Pflüger - S. Bender
Vizemeister	2. "	H. Lenz - K. J. Pflüger
<u>Landesliga Männerklasse I</u>		
Saison 78/79	8. Platz	H. Kotyrba - J. Maurer
	13. "	R. Pflüger - Chr. Schmitt
<u>Verbandsliga</u>		
	3. Platz	A. Martin - H. Schmitt
	10. "	R. Brendel - Chr. Schütz

Herbstmeisterschaften:

männl. Jugend	1. Sieger	Bernd u. Rainer Pflüger
Männerklasse	1. Sieger	H. Lenz - H. Schmitt

Fairneß-Pokal des TGM wurde an R. Pflüger überreicht.

Bei der Landesfachwartetagung in Bad Vilbel wurde Raimund Brendel zum Leiter der Verbandsliga und Roman Pflüger zum neuen Landesfachwart gewählt.

Im Hessenpokal reichte es in diesem Jahr leider nur zu dem undankbaren 4. Platz.

Durch Erfolge verwöhnt, wurde in den vergangenen Jahren versäumt, in unserer Abteilung für geeignete Nachwuchsarbeit zu sorgen. Prellballspielen ist nicht ganz so einfach, wie es sich auf den ersten Blick vermuten läßt. Spitzenspieler haben Jahre gebraucht, um so mit dem Ball umzugehen, wie es sich jeweils in schnellen Spiel ergibt - den Ball jeweils unter Kontrolle zu bringen - den richtigen Schlag anzusetzen - das gesamte Spielfeld des Gegners auszunutzen. Es könnten hier noch viele Beispiele gebracht werden.

Es ist nunmehr wichtig, mit allen uns zur Verfügung stehenden Kräften zu sorgen, damit Nachwuchsleute in unsere Abteilung kommen, um sich dann an dem schnellen Ballspiel ebenfalls zu begeistern und dann entscheiden: PRELLBALL IST AUCH EIN TURNSPIEL FÜR MICH ! Durch entsprechende Aufbauarbeit (Gymnastik + Spiele) wollen wir ebenfalls versuchen, hier ein weiteres Betätigungsfeld für den allgem. Turnbetrieb zu finden.

Alle, die sich in unserer Abteilung in irgendeinerweise im vergangenen Jahr für die TG zur Verfügung gestellt haben, möchte ich mich herzlich bedanken. Mit turnerischen Grüßen Roman Pflüger

Herbstmeisterschaften des Turngaues Mittellahn im Zweier-Prellball

Endspiel von absoluter Spitzenklasse

J. Ma. er zum vierten Male in Serie

Die Resonanz ist wesentlich stärker als in den letzten Jahren

Wesentlich stärker als in den letzten Jahren war heuer die Beteiligung an den Mittellahn-Gaumeisterschaften im Zweierprellball, die in der Limburger TV-Halle ausgetragen wurden. Sechs Vereine hatten insgesamt 26 Mannschaften entsandt.

Mit dem bisher größten Erfolg für die Prellballteilung der TG Camberg endete die Saison 1978/79 der Landesliga (Männerklasse II). Roman Pflüger und Siegfried Bender sicherten sich die Hessenmeisterschaft, Helmut Lenz und Karl Josef Pflüger wurden Zweite. Lenz/Pflüger mußten übrigens bereits zum drittenmal mit der Vizemeisterschaft vorliebnehmen. Bevor sie ihren Vereinskameraden den Vortritt lassen mußten, waren sie schon zweimal an LL Hanau gescheitert.

Vorstandssitzung TG Camberg 1848 e.V. am 13.2.80
TG-Turnhalle - Nebenraum -

P r o t o k o l l

Anwesend: H. Müller, R. Pflüger, H. Plescher, Ä. Grande, W. Weismüller, Ellen Kotyrba, M. Hurnik, J. Urban, A. Hollingshaus, K.J. Pflüger, W. Hartmann -als Vertreter vom Fachausschuss-

Vors. Heinz Müller begrüßte die Anwesenden. Danach gab Kassierer A. Hollingshaus einen Überblick über die Ausgaben im vergangenen Jahre Sport- und Turnhallenbetrieb. Vors. regte eine Meinungsumfrage an bzgl. einer Beitragserhöhung, da gemäß dem Überblick vom Kass. ein Verlustbetrag von ca. 1.500,- DM abgedeckt werden muß. Bei verschiedenen Vorschlägen kam man überein, der JH eine Beitragsanhebung von 10 % am 1.1.80 vorzuschlagen.

Kinder u. Jugendl.	bisher 2,00 DM	neu 2,30 DM	monatlich
Erwachsene	3,50 DM	4,00 DM	
Eltern u. 1 Kind	5,50 DM	6,00 DM	
Ehepaare	4,50 DM	5,00 DM	
Eltern u. 2 Kinder	6,00 DM	6,50 DM	
1 Elternteil u. 1 Kind	4,00 DM	4,50 DM	
1 " u. 2 Kinder	4,50 DM	5,00 DM	
Förderne Mitglieder	15,00 DM	15,00 DM	

Mit der Erhöhung von 10 % konnte der Verlustbetrag z.Zt. ausgeglichen werden.

Der Beitragseinzug auf die Nassauische Sparkasse "Vereinsmitgliederverwaltung" soll ab 1.7.80 erfolgen.

Bw-Angehörige können auf Antrag den Jugendlichenbeitrag zahlen.

Gemäß Mitteilung des Vors. müssen gemäß den Vorschriften des Finanzamts folgendes Satzungsänderungen in den §§ 3 und 14 (Gemeinnützigkeit und Auflösung des Vereins) erfolgen. Die Satzungsänderung wird der JH entsprechend vorgeschlagen. TG-Jugendausschuss braucht z.Zt. nicht in die Satzung aufgenommen zu werden, sondern ist wie bisher geregelt durch die Satzung. Weitere Satzungsänderungen brauchen z.Zt. trotz Vorlage einer neuenDTB- und HTV-Satzung nicht zu erfolgen. Der Vorstand stimmte entsprechend zu.

Die Tagesordnung der JHV wurde besprochen und in der Zeitung -NLZ- durch den Pressewart innerhalb der Satzungsfrist veröffentlicht.

Unter"Verschiedenes" wurden die Fastnachtsveranstaltungen und die Einteilung an der Theke nochmals besprochen.

Nach J. Urban haben sich leider nicht genügend Helfer gemeldet.

Übungsleiter: Frau Kanja und Maria Plescher scheiden gemäß Mitteilung des techap Leiters aus. In diesen Abteilungen muß dringend für entsprechenden Ersatz gesorgt werden.

Ende: 23.00 Uhr

F.d.R. Roman Pflüger